

Schopf

1/99

Dr. Helmut Rothert

und  
Schweif

Pony- und Reit-Club Volkmarode u. U. e.V.



*Ich glaub mich  
sticht der Hafer*

## “Ich kann, was ich will !”

Um die Überschrift erklären zu können, muss ich erst einmal ein paar Dinge aus meiner Vergangenheit erzählen.

Eldorado ist nun mein drittes Pferd. Mein erstes Pferd war eine Stute namens Juritt, die ich bei einem schrecklichen Autounfall vor zwei Jahren verloren habe.

Mein zweites Pferd war Ranissimo, den ich wegen seiner Sturheit und Stärke verkaufen musste. Ich will jetzt nicht lange um den heißen Brei reden, sondern endlich auf den Punkt kommen.

Springen macht Spaß, was viel ReiterInnen auch bestätigen können. Doch Juritt unterlief fast jeden Sprung und Ranissimo konnte man zwischen den Sprüngen sehr schlecht regulieren, so daß Springen immer schon nicht sehr einfach für mich war.

Doch nun will ich die Schuld nicht den Pferden geben, sondern erst einmal bei mir anfangen. Um es so zu sagen wie es wirklich war: Ich stellte mich wirklich dumm an. War es nun Angst, die mich daran hinderte

über dem Sprung nach vorne zu gehen und die Hände vorzulegen?

Ich wollte so gerne springen können, doch ich störte mein Pferd ständig. Heute weiß ich, woran es gelegen haben könnte. Doch dazu komme ich später.

Als ich die ersten Male mit Eldorado gesprungen bin, merkte ich, dass er sehr willig und zuverlässig ist. Doch um mich zu beschreiben, kann man nur sagen: Das arme Pferd !

Die Katastrophe war dann an einem Mittwoch ca. 3 Wochen vor unserem Turnier. Es war Springstunde und nichts klappte. Eldorado fing an, schon vor den kleinen Kreuzen stehen zu bleiben. Ich kann mir genau vorstellen, was er gedacht haben muss: Warum soll ich springen? Erst zieht sie mir im Maul und dann fällt sie mir in den Rücken. Nein danke !

Zur Krönung flog ich dann auch noch in einen Ozer. Nach der Springstunde konnte ich nur noch heulen. Ich wollte nie wieder springen. “Ich bin eine Niete”, sagte ich mir immer wieder. Nach jeder Springstunde habe ich mir immer wieder gesagt: “Du wirst das schon irgendwann

schaffen!“ Doch das ging schon ungefähr 2 Jahre so. Wann kommt denn “irgendwann”? Außerdem glaubte ich im Inneren nicht wirklich daran. Ich hielt mich für unfähig und wollte Eldorado nicht länger weh tun.

Den nächsten Tag in der Dressurstunde hatte ich wieder irgendwelche Zweifel, dass ich irgendwas nicht schaffen kann. Daraufhin sagte Gundula zu mir : “ Kauf dir das Buch: WINNING FEELINGS!



Gesagt, getan! Ich begann zu lesen und sah ein, woran es gelegen haben könnte. Wir denken heute alle zu negativ. Das Unterbewusstsein versucht alles, was wir denken und aussprechen zu verwirklichen. Das meiste ist jedoch negativ und wie soll das Unterbewusstsein zwischen positiv und negativ unterscheiden können? Wenn wir etwas wollen, dann müssen wir immer daran glauben und davon träumen; egal was andere sagen

Als ich dieses Buch las, musste ich immer wieder denken: Hey, stimmt Genau das hast du auch immer gesagt. Zum Beispiel: “ Wenn ich keine Siege erwarte, kann mich auch eine Niederlage nicht enttäuschen. Wenn ich gewinne, um so besser.”

Genau dies Art zu denken ist falsch und ich könnte wetten, dass ich nicht die einzige bin, die so was schon mal gesagt hat. Außerdem lernte ich durch dieses Buch, dass man nicht immer “schwarz oder weiß” denken darf (entweder ist etwas schrecklich oder perfekt), sondern man soll denken: “ Ein bißchen besser und noch ein bißchen besser und noch ein bißchen besser.” Es folgte die näch-

ste Springstunde. Ich war durch das Buch motiviert, hatte jedoch Angst davor, dass alles genau so sein wird wie früher. Doch es war wie ein Wunder. Ich hatte mich in meinem Stil um 180 Grad geändert. Es mag Zufall gewesen sein, doch ich glaube daran, dass es etwas mit dem Buch zu tun hat. Es war zwar noch nicht perfekt, doch was noch fehlte, würde ich auch noch schaffen können, denn: "Ich kann, was ich will!"

Mit dieser Geschichte möchte ich alle dazu auffordern, mehr positiv zu denken, was man sich wünscht. Es hilft wirklich. Außerdem möchte ich besonders Gundula danken, die mich nie aufgegeben hat, mich immer motiviert hat, auch wenn es manchmal aussichtslos schien.

Danke!

Tina Jasper

## **Lehrgang mit Silke Gärtner**

**vom 9. August bis 13. August 1999**

Da uns die beiden vergangenen Lehrgänge so gut gefallen hatten, kam der Wunsch nach einem etwas längeren Lehrgang, bei dem die erreichten Veränderungen auch noch etwas gefestigt werden können und sollen. Ansonsten wird der Lehrgang ähnlich den vergangenen ablaufen, außer, dass auch an mindestens einem Tag Springen angeboten wird.

Die Lehrgangsgebühr beträgt 80,-- DM + Beitrag zum gemeinsamen Essen.

**Verbindliche Anmeldung bis zum 9. Juli 1999**

## Reitlehrgang mit Silke Gärtner

Am 17. Und 18. Oktober fand der 2. Lehrgang dieses Jahres mit dem Schwerpunkt >Sitzschulung< statt. Lehrgangsleiterin war wieder Silke Gärtner. Zusammen mit 11 weiteren TeilnehmerInnen habe wir zwei schöne Tage auf Fischers Hof verbracht.

Zuvor aber kurz einige Sätze in eigener Sache. Zum zweiten Mal habe ich dieses Seminar auf meiner Islandstute >India< mitgemacht. Im Mai, beim ersten Lehrgang hörte ich am Rand des Reitplatzes den erstaunten Satz: "der Isi kann ja richtig auf dem Circel galoppieren!" Ich möchte darauf hinweisen, dass ein Islandpferd wie jeder Warmblüter angeritten wird und ebenso eine ordentliche Dressur gehen kann, wie andere Ponies und Pferde auch. Ob das der Islandpferdereiter immer will, sei dahingestellt. Meine India und ich, wir verbringen auch die meisten glücklichen Stunden im Gelände und die ersten Distanzritte hat das Pony auch schon mit Bravour hinter sich gebracht. Doch es muss auch regelmäßig seine Runden auf dem Dressurviereck arbeiten.

Und so haben wir beide uns auf den Lehrgang gefreut und ich glaube, wir haben uns unter den Großpferden ganz wacker gehalten.

Am Samstag hatten wir vormittags unsere Reitstunde eingeteilt in in 3-er Gruppen. Wir ritten selbstständig unsere Bahnfiguren während Silke sich Notizen machte. Zwischendurch gab sie uns schon einige Tips und macht uns auf Fehler aufmerksam. Am Ende der Stunde bat sie uns einzeln in die Bahnmitte und besprach mit uns die Punkte, die ihr an unserem Sitz auffielen und die wir verbessern sollten. Nach einer gemeinsamen Mittagspause hieß es für alle 2 Stunden lang intensive Gymnastik in einem Raum der Kirchengemeinde. Nach einigen Lockerungsübungen zur Musik, wurden wir auf der Matte durchgeknetet. Silke dehnte und lockerte bei uns speziell die Muskeln, die man zum Reiten benötigt. Bei einigen Übungen war das Wehklagen und jammern groß, denn man spürte wirklich jede Sehne und jeden Muskel! Nach der Gymnastik stand für jeden wieder eine

Reitstunde auf dem Plan. Wir bemerkten alle, dass wir nach den Dehnübungen viel lockerer auf dem Pferd saßen.

Am Abend trafen sich einige von noch beim Italiener um den Tag gemütlich ausklingen zu lassen.

Am Sonntagmorgen begann jede Gruppe einzeln mit 30 Minuten Gymnastik. Danach stiegen wir sofort auf das bereits gesattelte Pferd. Silke machte diesmal mit uns einige gymnastische Übungen auf dem trabenden Pferd. Dann ließ sie uns nochmals vorreiten und gab uns mit ihrer lieben aber bestimmten Art Tips wie wir in Zukunft mit unserem Pferd eine Arbeitsstunde aufbauen können. Am Ende der Stunde

sagte sie zu Sandra, Henning und mir: "Es ist schön mitanzusehen, wie entspannt ihr und eure Pferde jetzt seid!"

Am Nachmittag kamen wir alle bei Kaffee und Kuchen zu einer Abschlussbesprechung zusammen und Henning bat uns unsere Eindrücke des Lehrgangs kurz darzulegen. Wir kamen alle zu dem Ergebnis, dass er uns allen viel Spaß gebracht hat und jeder von dem Seminar etwas für sich persönlich mit nach Hause nehmen konnte.

Wir dankten Silke und sie musste uns versprechen im nächsten Jahr wieder einen Lehrgang abzuhalten. Monika Milbredt



# Springlehrgang bei Alfred Konzag

In den Herbstferien fand vom 26.10.98 - 28.10.98 ein Springlehrgang bei Alfred Konzag in Grasleben statt. Es hatten sich dazu 8 Teilnehmer/innen aus unserem Verein angemeldet. Am Montag morgen trafen sich alle auf Fischers Hof um die Pferde zu verladen. Die erst große Aufregung gab es, als wir versuchten Pferde auf den LKW von Herrn Konzag zu bekommen. Nach einigen Versuchen gelang es uns doch 4 Pferden klar zu machen, dass sie dort hinein müssen und nachdem die anderen auch verladen waren, machten wir uns bepackt mit Kaffee und Kuchen, Limonade und Keksen auf den Weg.

Gut in Grasleben angekommen, begrüßte uns Herr Konzag und stellt uns seine Vorgehensweise für die bevorstehende Trainingseinheit vor. Die erste Gruppe, bestehend aus Saskia Jasper auf Orlando, Theresa Hagebölling auf Biene, Marisa Marten auf Little Milton und Nora Hammer auf Pedro, begannen mit lockerem "warmreiten". Durch das anschließende Gymnastikspringen konnte sich Herr Konzag über jeden Reiter und sein Pferd schon einen recht guten Eindruck verschaffen, auf welchem Leistungsstand jedes Paar steht.

In der zweiten Gruppe zu der Henrik Fischer auf Lajana und Gambino, Laura Wiegand auf Franziska, Tina Jasper auf Eldorado und Corinna Oppermann auf Elsbeth gehörten, ging es genauso zu, wie in der ersten Gruppe.

Zufrieden über den ersten Trainingstag machten wir uns gegen Mittag daran die Pferde wieder zu verladen und nach Hause zu fahren.

In den nächsten beiden Tagen verlangte Herr Konzag, entsprechend dem jeweiligen Leistungsniveau, schon etwas mehr von Pferd und Reiter. Doch keiner der Teilnehmer fühlte sich überfordert, im Gegenteil, alle waren am Ende der Meinung, dass jeder etwas gelernt hat und, dass es Spaß dazu gemacht hat ( trotz des frühen Aufstehens).

Gudrun Beutler-Wiegand

## Starts und Plazierungen unserer Reiter und Reiterinnen auf Turnieren in 1998

Reiter/Reiterinnen	Pferd	Anzahl der Starts	Plazierungen
--------------------	-------	-------------------	--------------

### Junge Reiterinnen

Karen Felske	Slogan	7	1
--------------	--------	---	---

### Junioren

Kerstin Funke	Quick Step	5	3
Katharina Tschauder	Gringo	12	3
Tina Jasper	Eldorado	8	3
Laura Wiegand	Franziska		1
Inga Hageroth	Galileo Justin	3	1
Henrik Fischer	Lajana/ Gambino	18	6
Svenja Linneweh	Nelson	9	3
Nora Hammer	Pedro	19	
Dhana Weber	Santos	15	3
Kim Helgermann	Athos	5	1
Sophie Hagebölling	Athos	3	1
Maria Hagebölling	Athos	6	3
Theresa Hagebölling	Sabina	27	20
Corinna Oppermann	Sabina	3	3
Till Möller	Athos	3	3
Nils Obert	Nelson	3	1
Lena Horn	Nelson/ Idefix	3	1
Vanessa Schnabel	Santos	1	1

Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da hier nur Daten berücksichtigt wurden, die von den Reitern und Reiterinnen selbst, der Jugendwartin gemeldet wurden.

## Bericht der Jugendwartin

Hallo, Ihr Lieben!

Ich hoffe, dass neue Jahr hat für Euch und Eure vierbeinigen Freunde gut angefangen. Die turnierfreie Zeit war bei uns nicht langweilig. Im Oktober hatten wir einen Springlehrgang bei Alfred Konzag in Grasleben. Es gab eine Pony- und eine Großpferde Abteilung. Nachdem die Schwierigkeiten des Aufladens und so manche Materialpanne von Pferdehängern profimäßig gelöst waren, entpuppten sich unsere "Springreiter" als durchaus leistungs- und lernbereit. Wobei die Ponyreiter den "Großen", in ihren Möglichkeiten, in keinster Weise nachstanden.

Gundula und ich waren auf alle sehr stolz.

Im November stand Herr Otto Schlichtmann 3 Tage in unserer schon recht kalten Halle.

Es wurde in 5 Abteilungen zu je 4 Reitern geritten. Um 15.00 Uhr saßen bereits unsere allerjüngsten auf ihren Ponies. Herr Schlichtmann strahlte für sie soviel Autorität und doch Vertrauen aus, daß die kleinen Reiter ohne Bauschmerzen und Gequängel eine ganze Stunde kerzengerade und sogar konzentriert auf ihren Ponies saßen.

Für die größeren Kinder und Jugendlichen gab es eine herbe Lehreinheit der "Alten Schule". Sie mußten das Aufsitzen neu lernen. Am 2. und 3. Tag (Gundula und ich trauten unseren Augen kaum) kamen die Abteilungen gesittet und geordnet in die Bahn. Sie konnten sich tatsächlich auf die Mittellinie stellen um dort auf Pferde aufzusteigen, die stehenbleiben konnten. Während eine Abteilung ritt, wärmten und stärkten siech die anderen Lehrgangsteilnehmer im "Casino" an mitgebrachtem Kakao, Glühwein und selbstgebackenem Kuchen.

In gemütlicher Runde saßen wir zum Schluß mit Herrn Schlichtmann zusammen.

Abschießende Worte richtete er nicht nur an Teilnehmer, sondern auch an deren "Sponsoren" und dankte für die Bereitschaft den Pferdesport zu unterstützen und zu fördern.

# Weihnachtsreiten

Am Nikolaustag begann schon sehr früh das Treiben auf Fischers Hof. Alle Reiter, die nicht am Weihnachtsreiten teilnahmen, mußten sich sehr beeilen um ihre Pferde vor 11.00 Uhr zu bewegen. Zum ersten Mal seit vielen Jahren war der Hof pünktlich zum Weihnachtsreiten winterlich verschneit. Ja, sogar in die Halle mit dem extravaganen Adventskranz hatte es wundersam geschneit.

Nachdem der 1. Vorsitzende begrüßende Worte gesprochen hatte, stellte sich den Besuchern die Ponyquadrille "Weihnachts-Familie" vor.

Die vielen Proben mit den neun Ponies und ihren Reitern (8-12 Jahre), waren für alle Beteiligten sehr aufregend. Konzentration, Können und das genaue Aufeinanderabstimmen waren hier gefordert, jagte doch eine schwierige Aufgabe die nächste. Während der Übungsstunden, die oft zeitlich überzogen wurden, waren Wutausbrüche, hysterische Anfälle und Depres-

sionen die Quittung für das hohe Niveau.

Die Generalprobe mit Musik und Kostüm entpuppte sich zur hellen Katastrophe!

Ich für meinen Teil konnte dann vor lauter Erleichterung und Stolz meine Tränen kaum herunterschlucken, als meine Kinder "hochkonzentriert bei den ersten Takten klassischer Musik (ihgitt!) antrabten. Niemals zuvor hatte alles bis auf's i-Tüpfelchen genau geklappt. Keiner machte auch nur den Ansatz sich zu verreiten, oder hätte gar geschlafen". Kein Pony schoß buckelnd durch die Bahn, oder blieb auch nur zum "Äppeln" stehen.

Es war zum Heulen schön!!

Als nächste Attraktion wurde Gundula Fischer und ihren "Springspezialisten" ein Mächtigtkeits-Springen ausgeritten. In unserer kleinen Halle standen zwei kleine Sprünge und eine beeindruckende Tripplebarre. Wer diese in Höchstabmessung und ohne Fehler überwunden hatte, sollte gewonnen haben. In der ersten Gruppe sprangen

Marisa Martens(11 J) , Saskia Jasper(12 J) und Theresa Hagebölling ( 10 J) mit ihren Ponies. Der Mächtigkeits-Sprung wurde gnadenlos Runde um Runde erhöht. Die Stangen lagen auf 1,40 m ,als sich die Mütter herzklopfen abwandten und Saskia Jasper und Vereinpony Orlando zu den strahlenden Siegern wurden.

In der zweiten Gruppe versuchten Katharina Tschauer , Tina Jasper , Vanessa Wiegmann, Laura Wiegand und Henrik Fischer ihre Pferde zu Höchstleistungen anzutreiben. Diese Vorführung hatte an Rasanz kaum noch mehr zu bieten. Das Publikum schrie, piff und klatschte begeistert, wenn die Trippelbarre überwunden wurde. Bei 1,60 m Höhe und 1,50 m Tiefe ängstigten sich die drei zuletzt im Rennen liegenden Pferde doch kein bisschen. Die Reiter hätten sicherlich noch gern weitergemacht.

Vielen Dank, dass Ihr soviel Stimmung in die Halle brachtet. Als dritte Vorführung ritten vier Damen unter der Leitung von Käthe Dora in die Halle ein. Das beschauliche Pax de quadre wurde jedoch jäh beendet, als die

Musik wechselte und ein Roberto Blanco, alias Lothar Fischer, die Damen mit "Ein bisschen Spaß muß sein" auf Trab und das Publikum zum Lachen brachte. Danach tanzte ein beliebter Thomas neben seiner Ulrike und deren Pferd her und fragte sie singend "Schöne Maid, hast Du heut für mich Zeit?". Heiße Rhythmen beflügelten Ulrich Hagebölling, als er Petra Wiegmann vom Pferd hob um mit ihr Samba zu tanzen. Julie Weinhausen staunte nicht schlecht als Wolfgang Möller sie singend und tanzend mit "Anita" verwechselte. Zum Schluß rollte Thomas Hagebölling mit seinem Plastiktrecker ein und bot Sandra Kröhnert großzügig an: "Resi, i hol di mit meim Traktor ab".

Das Publikum lachte, johlte und klatschte begeistert Beifall.

"Zugabe - Zugabe", schrien sie. So ritten die Damen auf ihren prächtigen Pferden noch eine Runde durch die Halle und postierten sich auf der Mittellinie, während sich die 5 Herren fix umgezogen hatten, um zu Höchstleistung und dem Can - Can wieder in die Reitbahn zu laufen.

-- Die Lachmuskeln hatten viel zu tun!

Zum Schluß und traditionsgebunden sahen die Gäste das Weihnachtsmärchen "Die Goldene Gans". Unter der Leitung von Sandra Kröhnert hatten die Kinder seit dem Herbst für diese Aufführung geprobt. Jeden Sonntagnachmittag hörte man sie in der Halle und im Geheimen "schnattern". Mit einfallsreichen Bühnenbildern und phantastischen Kostümen brachten uns die Reiter auf ihren Pferden und Ponies der Geschichte um den "Dummling" sehr nahe. Den Darstellern und Sandra Kröhnert sei nochmals herzlichst gedankt.

Da der Aussenplatz nicht zu bereiten war, mussten alle aktiven Reiter ihre Pferde in der Halle für die verschiedenen Aufführungen abreiten. So hatten die Gäste immer wieder Zeit sich an der hervorragend vorbereiteten Theke zu stärken und mit Kakao und Glühwein zu wärmen.

Starkes Schneetreiben ließ die Leute nah beieinanderrücken. Es war sehr gemütlich unter Fischers Remise, die von dem Vergnügungsausschuss mit Folien abgeschottet zum lustigen Im-

bisstand wurde.

Nachdem alle Vierbeiner wieder im "Hotel de Box" standen, sammelte sich die Ponyclubgemeinde in der Halle um gemeinsam mit der Engelschar angeführt von Lena Horn auf den Weihnachtsmann zu warten.

Ganz kleine Engel hatten es besonders eilig. So preschten Carolina Schnabel und Tom Helgermann, auf einem Pony gemeinsam sitzend, forsch in die Halle. Winzige, aber stolze Engel waren ausserdem Ann-Sophie Salge und Mariella Kasper.

Ein fröhlicher Weihnachtsmann ließ uns ein gequältes "Oh, du Fröhliche" singen und verteilte dann die mitgebrachten Geschenke an diejenigen, die sie verdient hatten. Anschließend ließen viele die gelungene Weihnachtsfeier im total überfüllten, aber höchst gemütlichen "Casino" bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen ausklingen. Es bleibt mir noch zu sagen, daß wir schon sehr lange nicht mehr ein so vielseitiges, spannendes und lustiges Weihnachtsreiten sehen durften.

Vielen Dank allen Aktiven, die dazu beigetragen haben.

# Springlehrgang

Am 23., u. 25. April gibt der Mannschaftsolympia u. Europasiieger Dirk Hafemeister bei uns einen Springlehrgang.

Die Gebühr pro Reiter und Pferd beträgt DM 156,-.

Teilnehmen kann jeder, der mit seinem Pferd / Pony einen kleinen Parcours der Kl. E überwinden kann.

Wenn wir den Lehrgang nicht ausfüllen können, werden wir in anderen Vereinen nachfragen, ob dort Interesse besteht mitzumachen.

**Verbindliche** Zusagen können an mich gerichtet werden: Tel 0531 / 36 17 74.

Ich hoffe, daß ein paar Tage Super-Unterricht eine gute Vorbereitung für kommende Turniere sind.

## Secondhandabteilung

zur Zeit im Angebot

2 Paar Gummireitstiefel Gr. 40	je DM 15,-
1 Paar Gummireitstiefel Gr. 42	DM 15,-
1 Paar Gummireitstiefel Gr. 36	DM 10,-
1 Reitkappe für Kinder	DM 10,-
1 weinrote Reithose Gr. 34/36	DM 10,-
1 weiße Reithose Gr. 36/38	DM 20,-
1 Ponyhalfter	DM 25,-
3 Gummistriegel	je DM 1,-
2 Reitwesten Gr. 152	je DM 15,-
1 Kinderwachsmantel	DM 35,-

**Monika Milbred**  
**Schapenstr. 24**  
**38104 Schapen**

**Tel. 0531-361784**

## Alle Jahre wieder...

...lassen wir im PRCV unsere (inzwischen sehr bekannte ) reiterliche Weihnachtsfeier stattfinden. 1998 war der Termin der 6. Dezember. In Anbetracht dieses Datums ergaben sich, besonders unter den jüngeren Mitgliedern, große Hoffnungen, dass auch in diesem Jahr der Nikolaus auf einen kleinen Besuch "vorbeischneien" würde. Der Schnee sollte uns nicht gegönnt gewesen sein, aber sehr kalte Temperaturen trieben den Glühwein- und Kakaoverkauf trotzdem in die Höhe. Doch hoch waren an diesem Tag nicht nur die Verkaufszahlen des Vergnügungsausschusses, sondern auch die Hindernisse, die nach der in quadrillenform vorgeführten Weihnachtsgeschichte einstudiert von unserer "Mutti" Mone, unter der Leitung von Gundel überwunden wurden. Viele der Muttis, deren Kinder an diesem "kleinen" Wettsspringen teilnahmen, hatten sich während der Proben für dieses Ereignis oft voller Angst die Augen zugehalten, doch als der Auftritt von

Pferd und Reiter heil überstanden war, konnten sie erleichtert aufatmen und den Mut der Kinder (und den der Pferde) bewundern. Besinnlich ging es zwar bei dem nächsten Bild nicht gerade zu, aber dennoch wurde zum Ritt und Tanz von Käthes Truppe viel gelacht und gesungen. Wieder einmal ein Beispiel dafür, dass der deutsche Schlager noch nicht ganz tot ist. Den Höhepunkt des Vormittags sollte wie jedes Jahr das Märchen bilden. Unter der Leitung von Sandra (Kröhny) wurde die goldene Gans zum Erfolg. Doch bei alledem sollten wir nicht vergessen, dass für Pferd und Reiter viele anstrengende und schweißtreibende Proben hinter den Vorführungen standen. Dies verbrauchte Energie konnte jedoch, nachdem die vierbeinigen Partner versorgt waren, am kalten Buffet wieder hergestellt werden, und wie anfänglich schon erwähnt, hörte man schon bald die Stimme des Nikolaus durch die Halle klingen. Dieser war mit einem großen Sack und einer Engel-

schar nach Volkmarode gekommen. Nachdem alle Geschenke verteilt waren, wurde der Vormittag bei dem ein oder anderen Glühwein oder Kakao ausgeklingt. Alles in allem war das Weihnachtsreiten wieder einmal

ein schönes Ereignis, bei dem man auch lange nicht gesehene Mitglieder mal wieder traf. Friederike Koch

## Reiten im Gelände

In diesem Winter hatte der Freizeitreiterausschuss die Vertreter der Bauern, Forstleute und Jäger nicht zu einem Frühstück geladen, da vor einem Jahr sehr deutlich geworden war, dass die anwesenden Vertretungen der umliegenden Gemeinden, außer dem Vertreter aus Dibbestorf, keine Probleme mit uns haben oder sich gar über das Verhalten unserer Reiter positiv geäußert hatten.

Unser Ausreitgelände ist relativ klein. Wir bewegen uns mit den Pferden als Gäste auf den Wegen der Feldmarkinteressentschaften oder der Forsten. Dort treffen wir aus Spaziergänger mit und ohne Hund, Jogger, Radfahrer und Bauern mit ihren Treckern und Maschinen.

Wen wir alle aufeinander Rücksicht nehmen, was in der Regel auch alle tun, dann gibt es auch weiterhin wenig oder gar keine Probleme. Trotzdem wird der Freizeitreiterausschuss im nächsten Winter wieder zu einem Treffen mit den Vertretern der oben genannten Verbände einladen, damit wir Ansprechpartner haben, wenn wir etwas wollten und damit natürlich auch die Bauern, Forstleute und Jäger wissen, an wen sie sich im Problemfall wenden können.

Allen im Gelände reitenden wollen wir noch unseren Vielseitigkeitsplatz in Schapen empfehlen, auf dem sich jetzt im Frühjahr einiges tun wird. Reitet mal hin.

### Arbeitseinsatz auf dem Vielseitigkeitsplatz

am 1. Mai um 10.00Uhr möchte der Freizeitreiter-ausschuss einen Arbeitseinsatz mit Grillen auf dem Vielseitigkeitsplatz durchführen. Mitarbeiter melden sich bitte bei Henning Wullbrandt oder tragen sich in die Liste der Reithalle ein. Danke

# Tips rund um's Pferd

Passend zur kommenden Jahreszeit wollen wir diesmal einige Tips zum Thema "Fellwechsel" geben.

Das winterliche Halbjahr ist bei uns von einem Auf und Ab der Temperaturen gekennzeichnet, das Fellwachstum verläuft trotz gelegentlicher Unterbrechungen kontinuierlich von Anfang September bis Ende Dezember, kommt dann zum Stillstand und wird dann durch den sich ebenfalls monatelang hinziehenden Fellabwurf abgelöst.

In dieser Zeit hat sicherlich jeder von uns fest gestellt, dass die Pferde "anders" sind als in den Sommermonaten. Sie reagieren z. T. empfindlicher auf Schenkelhilfen, sie sind kitzelig beim Putzen und beim Satteln. Wir sollten deshalb behutsam und verständnisvoll mit unseren Pferden umgehen.

Bei meinem Islandpferd ist dann das Putzen nicht immer ein Vergnügen, wenn mir die Fellflusen in Mund und Nase fliegen. In dieser Zeit sollte man sein Pferd nicht zu sehr überfordern, denn so ein Fellwechsel ist für jedes Pferd mehr oder weniger anstrengend. Manche Pferde werden im Frühjahr regelrecht "zickig".

Für Freizeitpferde, die im Winter nur bedingt geritten wurden, empfiehlt sich ein langsamer Aufbau der Arbeit mit dem Tier. Leinsamen als Futterzugabe unterstützt den neuen Fellaufbau und eine gehörige Portion Zuwendung ist gut für die Pferdeseele.

Monika Milbredt und Gudrun Wiegand

## Hufausschneideseminar in Dottenheim oder der "gescheite Schnitt"

Im vergangenen Jahr wurde Heiner 40, und wir Freunde schenkten ihm zusammen zu diesem Geburtstag ein Wochenendseminar in Sachen Hufpflege und -ausschnitt.

Da mich der Kurs ebenfalls interessierte, -schließlich reitet meine Frau- fuhren wir beide vom 9.-12. Oktober ins Frankenland.

Es wurde freitags zeitig aufgebrochen, denn vor dem Kurs hatten wir

uns noch eine Weinprobe vorgenommen. Nach einer staureichen Anfahrt – den Winzerbesuch mußten wir deswegen leider ausfallen lassen- erreichten wir gerade noch rechtzeitig gegen 16 Uhr den Hof der Familie Steinhauser. Zusammen mit 3 weiteren Kursteilnehmern wurden wir herzlich empfangen.

Der Kurs begann damit, daß uns Kursleiter Manfred (ausgebildeter Huf- und Klauenpfleger) seine 9 eigenen Pferde zeigte, und uns aufforderte, jeweils ein Pferd zu beurteilen. Wir machten uns Notizen zu den jeweiligen Besonderheiten bezüglich Bein- und Hufstellung. Es fielen Ausdrücke wie “bodeneng und zehenweit” und ich verstand kein Wort. Diese Notizen sollten am Ende des Kurses mit einer erneuten Beurteilung der Pferde verglichen werden.

Danach setzte sich der Kurs fort mit der Anatomie des Pferdes mit Schwerpunkt Beine und Huf.

Es wurden Huffunktion und die Vor- und Nachteile von beschlagenen Hufen und Barhufgängern aufgezeigt. Die Hofpferde sind ausnahmslos unbeschlagen.

Nach einem reichhaltigen Abendessen betrachteten und analysierten wir mitgebrachte Videos und Fotos unserer eigenen Pferde.

Am Samstag besprachen wir anormale Bein- und Hufstellungen anhand von graphischen Darstellungen und plastischen Beispielen.

Nach der Mittagspause sollten wir an einigen Pferden eine Hufbearbeitung vornehmen. Manfred zeigte uns verschiedene Schnitttechniken an Tragrand, Sohle, Strebe und Strahl. Danach durften wir unter seiner Anleitung mit relativ stumpfen Messer und Raspel selbständig einen Huf bearbeiten.

Nach dem Abendessen gab es eine ausgiebige Frankenweinprobe, bei der Pferdevideos zur Haltung und Erziehung ( Tellington-Jones , Ray etc. )angesehen und diskutiert wurden.

Am Sonntag beschäftigten wir uns mit einigen Hufkrankheiten deren Ursachen und wie man sie erkennt.

Anschließend wurde nochmals eine Beurteilung der Beine und Hufe einiger Hofpferde vorgenommen, um das Erlernte des Kurses anzuwenden.

Kursinhalt und -aufbau waren sehr ansprechend und int̄ressant, nicht

zuletzt durch die praktischen Übungen.

Die Verpflegung war hervorragend (deftige Hausmannskost ), die Atmosphäre familiär, die Unterbringung dagegen sehr einfach.

Wer also gerne Interessantes über Pferdehufe erfahren will, und gern ißt und trinkt, für den ist dieser Kurs empfehlenswert.

Stefan Milbredt , Heiner Heimbs

## *Der Fahrausschuß,*

der leider ein Jahr lang vakant war, ist auf unserer letzten Vollversammlung neu besetzt worden. Wir möchten uns auf diesem Wege vorstellen:

Stefan Nagel und ich (Kirsten Paarmann) haben beide das Fahrabzeichen Klasse IV bei Reinhard Oppermann in Schapen gemacht. Wir sind beide keine Fahrer mit Pferd *und* Wagen (Stefan besitzt Wagen und ich Pferd) oder Turnierfahrung, sondern wir begeistern uns im Rahmen unserer Möglichkeiten für den Fahrsport. Stefan steigt wann immer ihm die Gelegenheit geboten wird auf den Kutschbock und ich bin gerade dabei, mein Pony ebenfalls für den Fahrsport zu begeistern.

Wir sind der Meinung, daß alles Glück der Erde nicht nur auf dem Rücken der Pferde, sondern auch hinter demselben zu finden ist. Fahren und Reiten schließen einander nicht aus, im Gegenteil, es ergänzt sich!! Früher, als die Menschen noch auf die Pferde angewiesen waren, war ein Pferd, das sich nicht sowohl fahren als auch reiten ließ, seinen Hafer nicht wert.

Auch heute, wo wir nicht mehr von der Tüchtigkeit unseres Pferdes abhängig sind, sondern das Tier von unseren Fähigkeiten, können wir uns und unsere Pferde vielseitig ausbilden. Es ist z.B. eine schöne Alternative der Gymnastizierung des Pferdes, wenn man es an der Doppellonge longiert, oder es vom Boden aus fährt. Allein das Stillstehen ist nicht nur für das Pferd, sondern auch für den Reiter eine gute Gehorsamsübung.

Um ein begeisterter Fahrer zu sein, benötigt man nicht unbedingt die

ganze aufwendige und kostspielige Ausrüstung, denn ein Gespann braucht nicht nur einen Fahrer, sondern (fast) immer einen Beifahrer. Mit entsprechenden Kenntnissen kann man sich da als sehr nützlich erweisen. Auch der Besuch eines Fahrturniers macht Freude und Freunde. Der Fahrausschuß wird einen Stammtisch anbieten, um den Fahrern und Fahrfreunden des Vereins Gelegenheit zu geben sich auszutauschen. Erste Interessenten haben sich bereits gemeldet, weitere möchten wir bitten, sich möglichst zahlreich an uns zu wenden. Der Termin wird rechtzeitig am "Schwarzen Brett" in der Halle ausgehängt.

Außerdem werden wir an andere Vereine herantreten, um mit Fahrern in Kontakt zu kommen.

In der Hoffnung, daß sich in unserem Verein viele neue Freunde des Fahrsports finden werden,

verbleibt Euer Fahrausschuß

Kirsten Paarmann (Tel.: 0531/344075)

Stefan Nagel (Tel.: 05306/5384)

## **Jahreshauptversammlung vom 11.2.99 des Pony- und Reit-Club Volkmarode**

**19.40 Uhr bis 20..45 Uhr**

Tagesordnungspunkte:

- 1. Begrüßung**
- 2. Genehmigung der Tagesordnung**
- 3. Verlesen der letzten Niederschrift**
- 4. Bericht des Vorstandes von 1998 und der  
Arbeitsausschüsse**
- 5. Entlastung des Kassenwartes**
- 6. Entlastung des Vorstandes**
- 7. Wahlen**
- 8. Vielseitigkeitsplatz**
- 9. Anträge**
- 10. Verschiedenes**

Top 1

**Begrüßung und Feststellung der Anwesenden**

**45 stimmberechtigte Mitglieder  
Feststellung einer ordnungsgem. Einladung**

**Top 2**

**Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.**

**Die Ehrung der Pony-Cup Teilnehmer wurde vorgezogen.**

**Top 3**

**Es wurde nach Abstimmung auf das Verlesen der letzten Niederschrift verzichtet.**

**Top 4 Bericht des 1. Vorsitzenden Thomas Hagebölling**

**- Es wurden im Laufe des Jahres 7 Vorstandssitzungen abgehalten.**

**- Der alte Fahrplatz, jetzt Vielseitigkeitsplatz, blieb dem Verein dank Anmietung von Thomas Mittendorf erhalten.**

**- Ab 01.02.99 offizielles Vereinsbüro Alte Dorfstr. 4.**

**Gebrauchtes Mobilar wird noch gesucht.**

**- Bericht über den letzten Reiterball mit hervorragender Einlage der Herren.**

**- Neuer Reiterball wird wieder in Weddel stattfinden**

**- Bericht über erfolgreiches September-Turnier mit hervorragender Vorbereitung und Organisation, dank des Sportausschusses, Vergnügungsausschusses und sämtlicher Helfer. Ein Erfolg auch in finanzieller Hinsicht.**

**- Bericht über lehrreichen Schlichtmann Lehrgang.**

**- interessante Freizeitreiterveranstaltungen und Lehrgänge.**

**Dank an Heiner Heimbs und Henning Wullbrandt.**

**Der erste Vorsitzende bittet um mehr Beteiligung an den Montagsversammlungen.**

**Bericht der Arbeitsausschüsse:**

**Sportausschuss Reiten**

#### **Bericht von Ralf Jaenicke:**

- Bedankt sich bei allen Helfern für ein gut organisiertes, erfolgreiches Herbstturnier.
- Dank auch an alle Sponsoren.
- Henrik Fischer hat bei der Stadtmeisterschaft bestens abgeschnitten.
- Beim Oster - Lehrgang von Gundula Fischer haben alle bestanden. Nächster Lehrgang wird diesmal im Sommer stattfinden.

#### Freizeitreiterausschuss

##### **Bericht von Henning Wullbrandt:**

- Februar Treffen mit der Feldmarkinteressensschaft.
- Lehrgang mit Silke Gärtner im Oktober.
- 04.07.98 Freizeitreitertag mit vorherigen Training.
- Treck nach Weddel
- Vereinszeitschrift ab Oktober "Schopf und Schweif".
- nächster Schwerpunkt: Errichtung des Vielseitigkeitsplatzes.

#### Vergnügungsausschuss

##### **Bericht von Ilona Weber:**

**Mit großem Dank an alle Helfer wurde bei den Veranstaltungen ein finanz. Überschuss erwirtschaftet.**

#### Jugendwartin

**Monika Hagebölling berichtet über verschiedene Aktionen.**

- Kerstin Funke wurde als neuer Jugendsprecher gewählt.
- Schlichtmann Lehrgang war sehr erfolgreich für die Kleinsten.
- Ergebnisse der Turniere.
- Ankündigung eines Dirk Hafemeister-Lehrgang in diesem Jahr.
- event. Besichtigung des Warendorfer Gestütes.

#### Kassenwartin

**Bericht der Kassenwartin Wiltrud Jagow.**

Kassenrevisoren

- **Bericht von Käthe Dora und Volker Jasper. Prüfung am 21.01.99 für das Geschäftsjahr `98. Es wurde eine gesunde Finanzlage festgestellt und eine sehr übersichtliche Buchführung gelobt.**

## Top 5. Entlastung der Kassenwartin

**Käthe Dora beantragt die Entlastung der Kassenwartin. Dieses wurde einstimmig angenommen.**

## Top 6. Entlastung des restlichen Vorstandes

**Käthe Dora beantragt die Entlastung des restlichen Vorstandes. Diese wurde einstimmig angenommen.**

## Top 7 Wahlen

**Es wurde gewählt:**

Schriftführer: **einstimmig** Wolfgang Möller **gewählt.**

2. Kassenrevisor: Martina Schliekmann

Turnierleitung: Julia Meyer, Ralf und Antje Jaehnicke

Sportausschuss Reiten: Gundula Fischer, Friederike Koch,  
Sandra Kröhnert, Kerstin Funke, **neu:** Ronald Krahn,  
Volker Jasper **gewählt mit 2 Enthaltungen**

Freizeitreiterausschuss: **bleibt:** Henning Wullbrandt, Heiner  
Heimbs, Monika Milbred, Kerstin Kasper

Vergnügungsausschuss: Christina Kröhnert, Monika Oppermann,  
Sabine Hagebölling, Sabine Funke, Ilona  
Weber

**wieder neu:**

Sportausschuss Fahren: Stefan Nagel, Kirsten Paarman

Ehrenrat: Siegfried Weiß, Klaus Ewe, Dr. Hans-Georg Duwe, Edith  
Fricke, Sylvia Brab, Hubert Leinemann

## Top 8 Vielseitigkeitsplatz

**Alter Platz bleibt erhalten dank Unterpachtvertrag mit Thomas Mittendorf.**

**Zuständig für den Vielseitigkeitsplatz ist Henning Wullbrand, der noch Helfer für den Wiederaufbau sucht.**

## 9. Anträge

Mitgliederehrungen

**Gehrt für 10-jährige Mitgliedschaft wurden Inke und Petra Diekhöner,**

**Dorit Pätsch**

### **Turniergeschehen 2000**

Besprechung in welcher Form die weiteren Turniere veranstaltet werden sollen.

Das Für und Wider eines B-Turnieres, Reitertages oder einer Vereinsmeisterschaft wurde diskutiert.

Der Vorstand sollte, mit Rücksprache der einzelnen Ausschüsse, dafür die alleinige Verantwortung tragen.

Dieser Vorschlag wurde mit 4 Gegenstimmen, 4 Enthaltungen angenommen.

## Top 9 Sonstiges

Bericht von Ralf Jaenicke von der Stadtmeisterschaft.

Der Vorsitzende der Stadtmeisterschaft Andreas Hopmann berichtete über das Anliegen der Stadtmeisterschaft.

Die Jugendlichen wurden mit der Organisation eines Sommerfestes beauftragt.

Schriftführer Birgit Helgermann

# Faschingsreiten

Am Sonntag, den 28. Februar 1999 war ein Faschingsreiten für die Kids geplant. 12 Kinder mit super schönen Kostümen und geschmückten Pferden und Ponys bereiteten sich auf dem Platz vor der Halle auf die Geschicklichkeitsspiele vor. Es war alles vertreten. Von feinen Damen über Cowboys- und girls, Verletzten, Rokokern, Indianern, aufgefressenen Käsen bis zu Clowns, Kaiserinnen und Köchen. Die Kostüme waren alle wunderschön.

Einer nach dem anderen kam in die Halle, stellte sich vor und wartete dann auf unser Startzeichen. Es war echt spannend, wie die Kids mit Ihren Ponys und Pferden durch die Halle galoppierten. Jeder wollte schließlich der schnellste sein. Sie mußten ohne ihre vierbeinigen Freunde über einen Sprung, eine Runde mit der Longe, die Pferde füttern und wer wollte konnte dann ohne Sattel zum Ziel.

Danach ging es auf eine Reise. Und zwar nach Jerusalem. Wir teilten alle in zwei Gruppen auf und dann ging es auch schon los. Es sah wirklich zum schreien aus wie alle um die Stühle ritten.

Als alle Ihre Pferde versorgt hatten, wurde sich über das mitgebrachte Essen hergemacht. Dann wurden die Sieger bekannt gegeben.

## Bestes Kostüm :

1. Marisa auf Little Milton - Rockerin
2. Maria auf Biene - Verletzte
3. Lena auf Rudi - Halb aufgefressener Käse

## Beste Zeit :

- Inga auf Justin

## Reise nach Jerusalem :

- Sopia auf Biene

Ein Video wurde auch gedreht, das wir ja vielleicht in einen wärmeren Monat mal gucken können. Man kann das ja auch mit einem Grillen verbinden.

Ich hoffe das es euch allen Spaß gemacht hat !!!

Sandra Kröhnert

# Quiz

1. Woran kann man das Alter eines Pferdes am besten erkennen?
2. Wie heißt der Schwanz des Pferdes in der Fachsprache?
3. Was ist ein Falbe?
4. Wie hieß der erste Vorfahre unseres heutigen Pferdes?
5. Was ist eine Kardätsche?
6. Wie nennt man einen verdrehten Galopp, bei dem das Pferd vorne z. B. links und hinten rechts springt?
7. Was ist eine Ramsnase?
8. Was versteht man unter Schenkelweichen?
9. Was ist Spat?
10. Wie lang ist eine Longenleine?

Antworten bitte bis zum Turnier im Herbst in den Briefkasten unseres Vereines. Unter den Einsendern mit richtigen Antworten werden nützliche Gegenstände für den Umgang mit Pferden ausgelost.

## Impressum:

### Schopf und Schweif

offizielle Vereinszeitung des PRC Volkmarode und Umgebung

Alte Dorfstr. 3 38104 Braunschweig

Redaktion: Gudrun Beutler-Wiegand, Monika Hagebölling, Heiner Heimbs, Monika Milbredt, Sandra Kröhnert, Henning Wullbrandt, Friederike Koch

Fotos: Volker Jasper, Ilona Weber, Ronald Krahn, Gudrun Beutler-Wiegand

Layout: Ronald Krahn

V. i. S. d. n. P.: Henning Wullbrandt

Artikel, die nicht von Mitgliedern der Redaktion geschrieben worden sind, spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Familie  
Hans-Joachim Jagow  
Birkenheg 10

38104 Braunschweig

